



David Wilcock -

Der Weg des Aufstiegs

Teil 3

Das Interview wurde geführt von Kerry Cassidy und Bill Ryan (Project Camelot)

David: [...] Jedenfalls fällt es mir schwerer, über meine eigenen Channelings zu sprechen. Es ist für mich viel einfacher, über wissenschaftliche Themen zu sprechen, denn das sind Dinge, die ich beweisen kann. Doch ich kann euch sagen: Wenn ihr an euch selbst arbeitet, also spirituell an euch arbeitet, dann werdet ihr an einen Punkt kommen, an dem ihr das Bewusstseinsfeld unmittelbar persönlich erfahrt. Und das klappt am besten in tiefer Meditation.

Viele Menschen suchen nach einer Art Placebo – sie nehmen z. B. LSD, die Bänder vom Monroe-Institut, mit denen man seine Gehirnhälften synchronisieren kann, oder setzen Schlafbrillen auf, die die Augen mit bestimmten Farben bestrahlen. Es gibt da draußen eine Menge Geräte und Spielzeuge, durch die die Menschen den Prozess abkürzen und sofort zum Höheren Selbst vordringen wollen. Doch auf diese Weise wird es nicht funktionieren.

Du kannst nicht einfach durch die Pforte platzen, denn das kann eine Menge Schaden anrichten. Um an die Früchte des Höheren Selbstes zu gelangen, musst du dein Schattenselbst mitnehmen. Es ist dein Schatten, der die Pforte bewacht. Wenn du noch nicht deine Schattenarbeit gemacht hast, dann wirst du

nicht in der Lage sein, diese Informationen selbst zu Gesicht zu bekommen.

Aus diesem Grund – und das habe ich euch beiden schon privat erzählt – sind mir einige ziemlich schreckliche Dinge passiert, von denen ich in der Öffentlichkeit nie gesprochen habe. Ich betrachte sie als Teil meiner Initiation. Sie waren dazu da, mich spirituell stärker zu machen, damit ich nicht den Versuchungen des Egos erliegen würde, die mit einer öffentlichen Rolle einhergehen. Wisst ihr, viele wollten eine Art Messiasbild auf mich projizieren – Edgar Cayce soll angeblich dieser atlantische Priester, Ra-Ta, gewesen sein, der damals wohl so etwas wie der Oberguru war. Er wurde zu Ra, der für die Ägypter das Gleiche wie Jesus war.

Kerry: [...] Irgendwie scheinst du doch auf eine Erklärung hinauszuwollen, wie es ist, von der dritten in die vierte Dimension zu gelangen. Vielleicht könntest du einige Übergangsphasen ... oder Einsichten darüber einflchten, wohin sich die Erde möglicherweise bewegt.

David: Ich bin froh, dass du das zur Sprache bringst. Es ist wirklich ein großartiger Einstieg in die tieferen Inhalte. Ihr müsst wissen, dass ich die Philosophie

im Gesetz des Einen bisher nur sehr, sehr oberflächlich berührt habe. Das liegt nicht an meiner Unfähigkeit, sondern schlicht an der fehlenden Zeit sowie der Tiefe und Kompliziertheit der Inhalte.

Wir bewegen uns als Planet in etwas hinein, das von ihnen vierte Dichte genannt wird. Es ist eine Dichte, deren positive Seite sie „bedingungslose Liebe“ und deren negative Seite sie „Selbstliebe“ nennen. Es gibt also die positive und die negative vierte Dichte (4D). Einige Menschen, wie die Spitze der Illuminati, werden 4D-negativ. Niemand würde das wirklich werden wollen, denn wenn du da als Neuling hinkommst, bist du in der Hierarchie ganz unten. Alle anderen sind über dir. Wie ich schon gesagt habe, wäre es so, als würdest du in einem dieser Endzeitfilme mitspielen. Was die positive vierte Dichte angeht, zu der die Erde werden wird ... Nur in der dritten Dichte ist es wie bei uns möglich, dass offen negative und offen positive Wesen den gleichen Pla-

Wenn mir solche Menschen begegnen, dann wollen sie mich immer gleich zum Abendessen einladen und mir ihre ganze Lebensgeschichte erzählen. Wenn du in einem Raum mit 500 Leuten bist, die das alle gleichzeitig wollen – und das habe ich mehrmals erlebt – dann ist das nicht sonderlich angenehm.

Die Erde bewegt sich also in einen höher entwickelten Zustand. Im Gesetz des Einen wird gesagt, dass dieser Zustand hundert Mal harmonischer als das Leben auf der heutigen Erde sein wird. Das ist kaum vorstellbar, dennoch ist es immer noch „nur“ 4D. Wenn du in die fünfte Dichte kommst, lernst du die ganze Wissenschaft – eine Weisheit, mit der ein gewisses Ehrgefühl einhergeht. Überhaupt ist das Prinzip der Ehre sehr wichtig: Es ist das Prinzip, sich freiwillig für ein höheres Ziel zu opfern. Du fühlst dich verpflichtet und verantwortlich, während eine 4D-Person mit einem sehr offenen Herzen auch sagen könnte: „Oh, das tue ich nicht, weil es

„Das Prinzip Ehre in dir sagt: ‚Ich bin verpflichtet, so zu handeln. Ich möchte es vielleicht nicht, aber es ist meine Aufgabe, meine Pflicht. Ich werde dafür sorgen, dass es getan wird.‘“

neten bewohnen können. Sobald es über die dritte Dichte hinausgeht, können negative Wesen nicht auf einem bereits positiven Planeten oder auf einem 5D-positiven Planeten leben. 4D ist wie das Herzchakra, könnte man sagen. Gut. Nun könnten die Menschen allerdings fragen, was an bedingungsloser Liebe denn falsch sein könnte.

Es gibt ein sehr großes Problem mit der bedingungslosen Liebe: Sie ist nämlich nicht von Weisheit geprägt, die durch das fünfte Chakra dargestellt wird. Bedingungslose Liebe ohne Weisheit ist der Punkt, an dem sich im Augenblick viele Menschen befinden, und sie haben eine Menge Probleme in ihren Ehen oder Beziehungen, in der Familie und Verwandtschaft, mit unserer Regierungsstruktur ... denn die Menschen mit diesen sehr offenen Herzen können sehr leicht manipuliert und von anderen ausgenutzt werden. Sie haben nicht die Charakterstärke, einfach „Nein“ zu sagen. Sie können nicht sagen: „Das ist mein Leben, mein Raum, mein Körper. Das bekommt ihr nicht.“

Das ist auch so eine Sache, die das Leben als öffentlich bekannte Person in der spirituellen Gemeinschaft so schwer macht: Die Menschen betrachten dich als Teil ihrer Familie ... fast als ihr Eigentum.

mir keinen Spaß macht. Ich will nur Dinge tun, die Spaß machen.“ Das Prinzip Ehre in dir sagt: „Ich bin verpflichtet, so zu handeln. Ich möchte es vielleicht nicht, aber es ist meine Aufgabe, meine Pflicht. Ich werde dafür sorgen, dass es getan wird.“

Es gibt also diese zwei Urkräfte im Universum: Liebe und Licht. Liebe ist die vierte Dichte. Licht oder Weisheit ist die fünfte Dichte. Die Verbindung von Liebe und Licht ist die sechste Dichte ... das Brauenchakra. Auf dieser Stufe befindet sich das Höhere Selbst. Von dort stammt auch das Ra-Kollektiv. Auf dieser Ebene besitzt du Mitgefühl und Weisheit, beide sind eins.

Darüber kommt dann die siebte Dichte, die Ebene derer, die sie „Beschützer“ nennen – die Wesen, von denen Gruppen wie Ra ihre Anweisungen erhalten. Sie passen auf uns auf, während wir diesen planetaren Dimensionswechsel erleben und sorgen dafür, dass niemand auf der Strecke bleibt, dass jeder da hinkommt, wo er hingehört. Wir stehen also unter ungeheurem Schutz. Die Beschützer sind Wesen, die im Grunde an einem Punkt angekommen sind, an dem sie nicht mehr zurückblicken, d. h. sie sind ihre gesamte Seelengeschichte, alle ihre früheren Leben, durchgegangen und wissen alles, was es zu wissen

gibt. Sie sind vollständig erleuchtet. Damit erreichen sie einen Zustand, der „spirituelle Masse“ genannt wird. Das alles ist jetzt Philosophie aus dem Gesetz des Einen. Sie werden wie Schwerkraft und kollabieren zu einer Einheit, was nichts anderes heißt als ... auf der Ebene der siebten Dichte bist du fast wie ein Stern, es fühlt sich an, als ob dein ganzes Wesen nun ein Stern ist. Selbst die ganze Galaxie gehört potentiell zu deinem Wesen. Diese Wesenheiten stürzen schließlich zurück in die Einheit. Galaxien fallen tatsächlich in sich selbst zusammen, und es ist nicht nur ein Prozess, den wir im Weltraum beobachten. Wenn ein Stern oder eine Galaxie kollabiert, dann ist das eigentlich ein Wesen, das seinen Evolutionszyklus abgeschlossen hat und das wieder in die Einheit zurückkehrt.

Nach der siebten Dichte dringst du zum Geheimnis der sogenannten „intelligenten Unendlichkeit“ vor, der Einheit – der wahren Einheit, in der du keine Erinnerungen, keine Identität, kein Gefühl der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hast. Es gibt nur Allheit und Ewigkeit. Dieser Gedanke macht die Meisten verrückt. Sie sagen: „Ich will niemals meine Persönlichkeit verlieren. Ich möchte gar nichts verlieren.“ Doch du verlierst nichts. Du gewinnst etwas. Du gewinnst das zurück, was du wirklich bist, denn du bist nicht vom Universum getrennt, und das ist die zentrale Botschaft im Gesetz des Einen. Jeder leidet und hat irgendeine Sucht oder Abhängigkeit – Drogensucht, Kaufsucht, Wutsucht, zu schnelles Fahren. Dieses ganze Suchtverhalten, all die geistigen Verschmelzungen mit der negativen Energie hängen damit zusammen, dass wir uns von Gott oder dem Schöpfer getrennt fühlen. Als hätte er uns hier verlassen, im Stich gelassen oder isoliert.

In deiner kosmischen Evolution kommst du an einen Punkt, an dem Gott nichts ist, das du im Außen entdeckst: „Oh, da ist es also.“ Nein: Es ist in dir drin, und wie könntest du dann auf einem Planeten zu einem Messias werden? Wie könnte es irgendjemand anders sein? Denn das hieße ja, dass er etwas anderes ist als du selbst, nicht wahr? Es braucht keinen Messias. Du selbst bist es. Du bist das Christusbewusstsein. Die Wiederkunft Christi, so wie Edgar Cayce sie beschrieben hat, ist etwas, das in vielen Menschen geschehen wird. Es wäre also unangemessen und übertrieben, wenn ich mich für einzigartiger

oder fähiger halte als andere Menschen. Wir werden diese hierarchischen Denkweisen ablegen, und das ist etwas, das das Bewusstsein der vierten Dichte ganz sicher mit sich bringen wird.

Kerry: [...] Wenn wir das alles nun auf die Gegenwart und die Gegensätze auf unserem Planeten beziehen – das Gute und das Böse –, dann gibt es folglich Außerirdische, die positiv erscheinen, aber negative Absichten haben ...

David: Absolut.

Kerry: ... und Außerirdische, die negativ erscheinen, aber trotzdem eine positive Wirkung hervorrufen können ...

David: Unter Umständen, ja.

Kerry: Dann gibt es noch die Außerirdischen, die aus der fünften Dichte kommen – aus der Einheit von Liebe und Weisheit. Einige von ihnen sind für uns sichtbar, denn gewissermaßen wird ja zur Zeit auch der Schleier durchlöchert.

David: Zunächst einmal hast du einen interessanten Punkt aufgeworfen, den ich etwas ausführlicher kommentieren möchte. Denn nur die Wesen aus der vierten oder fünften Dichte brauchen UFOs, um reisen zu können. Auf der Ebene der sechsten Dichte bist du das Äquivalent eines ganzen Planeten mit Wesen wie uns, die zu einem Geist verschmolzen sind. Und dieses Wesen ist so mächtig geworden, dass es sich einfach irgendwohin ins Universum denken kann. Es braucht für diese Reise kein Schiff. UFOs sind im Grunde genommen etwas, das diese ETs mit ihrem



Hilke, holst du mir mal das Ladegerät?
Der Akku dieses blaugrünen Planeten dort ist bald leer.

eigenen Bewusstsein erschaffen. Sie realisieren diese Schiffe mit Hilfe von Blaupausen, die sie herunterladen können.

Das Internet ist eine äußerst passende Metapher für das vereinte Bewusstsein, in das wir uns hineinbewegen. Wir bewegen uns zusammen mit der Erde in die vierte Dichte. Im Verhältnis zu dem, wo wir heute stehen, werden wir Superkräfte besitzen: Wir werden schweben, allein mit unseren Gedanken Objekte erscheinen lassen und durch die Zeit und den Raum reisen können. Wir werden sofortige Heilung ermöglichen, und aufgrund der telepathischen Kommunikation wird es keine Geheimnisse mehr geben. Das Bewusstsein aller wird vereint sein; niemand wird mehr etwas verbergen können. Es ist ein ziemlich radikaler Schnitt, verglichen mit unserer jetzigen Situation.

Kerry: Das führt uns zu der Frage, an welchem Punkt sich die Außerirdischen im Augenblick befinden, denn die meisten von ihnen werden – zumindest – telepathische Fähigkeiten haben; Fähigkeiten, die die der meisten Erdlinge bei weitem übertreffen.

damit Wesen, die zum „Dienst am anderen“ neigen, deren Ziel also darin besteht, zu helfen, zu lieben und die Menschheit in Liebe zu vereinen. Wesen auf dem Pfad des „Dienst am Selbst“ dagegen glauben, dass sie helfen – glauben, dass sie eine spirituelle Evolution erschaffen –, doch tun sie das, indem sie dich beeinflussen. Du fühlst dich unwohl oder unglücklich ... sie kollidieren mit deinem freien Willen. Solche Wesen werden versuchen, auf einem Planeten einzufallen und ihn zu erobern, doch sie können es nicht, solange die Bewohner des Planeten nicht den Wunsch verspüren, erobert zu werden. Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Sie brauchen dazu das Mandat des freien Willens. Die Bewohner müssen sagen: „Ja, wir wollen versklavt werden. Wir wollen übernommen werden.“ Darum können sie nicht einfach hier hereinrauschen und den Planeten übernehmen.

Nun, bei den Wesen, die sich über der fünften Dichte befinden, also in der sechsten Dichte beispielsweise, sind der Dienst am Selbst und der Dienst am anderen verbunden. Negativ und positiv sind dasselbe. Sie verschmelzen. Die meisten Menschen flippen aus, wenn wir das sagen, aber so ist es. Es gibt eine

„Wir sehen, dass der Pfad der Trennung und des Gegen-
einanders nicht mehr funktioniert, und dass wir als
vereintes Bewusstsein zusammenkommen müssen.“

David: Richtig. Absolut korrekt.

Kerry: Je nachdem, was sie für Pläne verfolgen, sind wir somit im Nachteil. Vielleicht könntest du darauf eingehen.

David: Wir erleben auf diesem Planeten gerade die Schlacht von Armageddon. Sie passiert nicht irgendwann in der Zukunft. Die Philosophie im Gesetz des Einen ist nur eine von denen, die wir zeitlose oder esoterische Weisheit nennen, und ich möchte hier nicht behaupten, dass diese Informationen die einzig richtigen sind. Jedoch steht für mich fest, dass die meisten Channelings, die wir heute im Internet oder in Büchern zu diesem Thema finden können, stark verzerrt sind, und zwar deshalb, weil die Schlacht von Armageddon stattfindet.

Diese Schlacht ereignet sich nicht genau am Ende des Zeitalters und in den letzten Jahren vor 2012. Sie findet in Wirklichkeit schon seit mehreren Tausend Jahren statt, und es ist ein Kampf zwischen guten und bösen Außerirdischen. Man kann das so ausdrücken, auch wenn gut und böse sehr relative Begriffe sind. Wenn wir „gut“ sagen, dann meinen wir

Ebene, auf der der Schöpfer sowohl den negativen als auch den positiven Pfad benutzt, um die Evolution voranzutreiben.

Eine der wirklich großartigen Lehren innerhalb der Philosophie des Gesetz des Einen ist die über den Beginn der Schöpfung. Damals gab es nur den positiven Pfad. Jedes Wesen wusste, dass es ein Teil Gottes, dass es eins mit dem Schöpfer war. Es gab kein Gefühl der Trennung. Doch dadurch gab es auch kein Wachstum, keine Evolution. Es war sehr stumpfsinnig und langweilig. Die Menschen verbrachten abertausende von Jahren in der dritten Dichte, in der auch wir uns befinden, ohne sich je weiterzuentwickeln. Denn es war nicht nötig, sich gegenseitig zu helfen. Das ist alles.

Die Veränderungen, die wir zur Zeit auf der Erde beobachten können, den ganzen Aufruhr, den Bienenvolk-Kollaps oder das SARS-Virus, die Veränderungen auf der Erde und im Sonnensystem, die Regierungsverschwörungen und die Korruption, die schwindenden fossilen Brennstoffe und die steigenden Benzinpreise, der mögliche Zusammenbruch der Wirtschaft – geschehen deshalb, damit wir uns

unbehaglich fühlen, sodass wir näher zusammenrücken und wieder aufeinander zugehen müssen, um eine friedlichere Gesellschaft zu werden. Wir sehen, dass der Pfad der Trennung und des Gegeneinanders nicht mehr funktioniert, und dass wir als vereintes Bewusstsein zusammenkommen müssen.

In der Evolution des Universums kam es sehr früh in unserer Schöpfung dazu, dass eine der Galaxien ... Galaxien verkörpern die ursprünglichen Schöpfer, und sie schufen ein ganzes Evolutionssystem mit 22 Archetypen; 22 grundlegende Erfahrungen, die jedes Individuum auf jedem Planeten in dieser Galaxie durchmachen muss. Und wo auch immer du dich gerade befindest: Es gibt einen Schleier zwischen dem bewussten und dem überbewussten Geist, sodass du jederzeit bewusst glauben kannst, dass Gott dich verlassen hat. Dass du nicht mit dem Universum verbunden bist.

Das ist der Keim des negativen Pfads. Der Keim des negativen Pfads ist die Trennung. Das schmerzhafteste Gefühl, dass Gott nicht existiert oder Gott dich verlassen hat, lässt dich denken, dass nichts irgendeinen Wert hat. Wenn du dann die Gesetze des Kosmos zu erkennen beginnst – die strahlende geistige Energie, die den gesamten Kosmos durchflutet –, dann hast du das Gefühl, zu einem Gott geworden zu sein, wo vorher keiner war. Alle anderen Menschen sind im Vergleich zu dir und deinem Zustand wie Insekten, und um sie zu erleuchten, musst du sie versklaven.

Das ist die Basis des negativen Pfads. Es gibt Wesen, die so denken, die weiter entwickelt sind als wir. Und diese Wesen versuchen, auf die Erde zu gelangen und sie zu übernehmen. Doch die Aufgabe der Wesen aus der siebten Dichte – der Beschützer, die ich schon erwähnt habe – besteht darin, einen Schutzwall um die Erde zu errichten, eine Quarantänezone, die gewährleistet, dass diese Wesen nicht einfallen können.

Doch da wir als Planet nicht gänzlich positiv sind, vermischen sich positive und negative Einflüsse. Das heißt, der Durchschnittsbürger kann beispielsweise einerseits seinem Partner oder seiner Partnerin sagen, dass er sie liebt, sie aber andererseits mit jemand anderem betrügen. Viele auf unserem Planeten denken von sich, dass sie im Grunde herzensgute Menschen sind. Im „Tagebuch der Anne Frank“ steht am Ende ein berühmter Satz. Gerade noch von den Nazis gefoltert, sagt sie: „Doch ich glaube, dass wir alle im Herzen wirklich gut sind.“ Das ist das eigentliche Problem. Es gibt Menschen, die negative Dinge tun, aber glauben, dass sie im Herzen grundsätzlich gut sind, doch sie befassen sich nicht mit dem Widerspruch zwischen ihrem guten Teil

und dem, der Menschen verletzt. Wenn Massenmörder oder Mörder im Allgemeinen in der Todeszelle interviewt werden, dann sagen sie nicht: „Ich bin ein schrecklicher Killer.“ Sie können den Mord fast immer rechtfertigen, selbst wenn es um Menschen geht, die sie nicht kannten und zu denen sie keine Verbindung hatten. Sie werden eine Erklärung finden, warum das, was sie getan haben, gut war.

Wir als Planet befinden uns also in einer Situation, in der wir negative Dinge tun, uns jedoch nicht bewusst sind, dass sie negativ sind. Das ist unser größtes Problem. Letztlich erzeugen wir dadurch die sogenannten *negativen Grüße*. Um uns herum sind Wesen, die uns perfekt vor den negativen Wesen schützen könnten, die auf unseren Planeten Einfluss nehmen – wenn wir den Gesellschaftsauftrag hätten, nur positiv zu sein. Aber den haben wir nicht. Wir erzeugen negative Energie in unseren eigenen Leben, wenn wir z. B. lügen. Ein großartiges Beispiel übrigens. Wenn du jemandem in die Augen blicken kannst und weißt, dass du nicht die Wahrheit sagst und es nur aus Eigennutz tust, dann sendest du in geringem Maß Energie aus, die einen negativen Eingriff in dein eigenes Leben rechtfertigt. Du könntest schlechtes Karma haben. Es könnte passieren, dass du dir an der Tür den Kopf stößt und blutest ... oder es könnte etwas sein, das dem ganzen Planeten widerfährt.

Deshalb haben wir korrupte Regierungen. Darum verschlechtert sich die Umwelt, und darum kommt es zu den Erdveränderungen. Die Erdveränderungen geschehen zum größten Teil aus dem Grund, den schon die primitiven Gesellschaften erkannt haben: Die Erde ist ein lebendiger Organismus. Würden wir harmonisch miteinander umgehen, gäbe es weder Erdbeben noch Hurrikans. Nichts davon würde passieren. Es ist eine Projektion unserer Disharmonie. Ich konnte das im großen Rahmen während des Li-



banonkriegs im letzten Jahr beobachten. Die psychische Anspannung eines jeden auf dem Planeten wuchs ins Unerträgliche, und dann kam es zu einer globalen Hitzewelle. Hier in L. A. war es fürchterlich, erinnert ihr euch? Ich lag in meinem Bett, und da ich keine Klimaanlage in meiner Wohnung in Santa Monica hatte, starb ich förmlich vor Hitze. Diese Hitzewelle war einfach überall: in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Das lag daran, dass jeder befürchtete, dass der Libanonkrieg zum dritten Weltkrieg führen könnte, einem Armageddon in Nahost. Der ganze Planet hatte schreckliche Angst, und diese Angst verhindert, dass die Energie so durch den Planeten fließt, wie sie das eigentlich tun sollte. Die Energie wird aufgestaut und erzeugt diese unnötige Hitze, die wiederum zu den Erdveränderungen führt. Noch einmal: Die Beschützer – die Wesen aus der siebten Dimension – erschaffen also einen kugelsicheren Schutzschild um die Erde, doch da wir die Invasion durch unsere Negativität heraufbeschwören, werden bestimmte Zufallsfenster geöffnet, die sozusagen offiziell genehmigt sind.

obachtet, und die Teilnehmer würden von den Außerirdischen mehr oder weniger dazu erzogen, die Erde zu retten.

David: Gute Frage. Dadurch kommen wir in eine reichlich seltsame Grauzone. Die positive Seite nennt sich nämlich selbst gern die Konföderation, den Bund. Im Grunde handelt es sich dabei um eine Gruppe von 53 Einzelzivilisationen, die sich zusammengeschlossen haben, um in unserem kleinen galaktischen Sektor als eine Art Himmelsregierung zu fungieren. Ra, also die Gruppe, mit der ich gearbeitet habe – und das steht auch im Gesetz des Einen – ist nur eine Wesenheit innerhalb der Konföderation, eine von 53. Sie haben die Oberaufsicht über das, was sie die Verwaltung und den Transfer von planetarischen Bevölkerungen nennen. Für einen Kontakt, wie ihr ihn beschrieben habt, gibt es vier- und fünfdimensionale Wesen innerhalb der Konföderation, die mit Hilfe von UFOs reisen und manchmal Menschen auf ihre Schiffe holen, um sie in den positiven spirituellen Lehren zu unterrichten. So etwas kommt vor.

Dann gibt es aber auch Begegnungen, bei denen die Leute eine Art Entführung erleben. Der Hauptun-

„Du wirst schließlich an einen Punkt kommen, an dem du alles gelernt hast, was du auf der Erde lernen kannst.“

Niemand weiß, wann es geschehen wird, bis es geschehen ist, doch wenn sie geöffnet sind, dann kommt es zu einer Sichtungswelle von UFOs oder Untertassen. Die meisten UFOs, die wir am Himmel sehen, gehören negativen Wesen. Einige sind positiv, doch die Mehrheit ist negativ. Das heißt nicht unbedingt, dass sie dir weh tun werden. Sie werden dich in Ruhe lassen, solange du sie nicht durch unverhohlenen negative Taten heraufbeschwörst – ein weiterer guter Grund dafür, auf dem positiven Pfad zu bleiben und zu versuchen, anderen Menschen Gutes zu tun und positiv, hilfsbereit, konstruktiv und liebevoll zu sein.

Kerry: Wie erklärst du dir dann, dass es Menschen wie Jim Sparks gibt? Vielleicht bist du mit seiner Geschichte noch nicht vertraut, aber wir haben selbst mit ihm gesprochen. Er hat das Buch „The Keepers“ geschrieben. Jim Sparks wurde mehrmals entführt und war während seiner Kontakterfahrungen, oder wie auch immer man sie nennen will, bei vollem Bewusstsein. Im Grunde genommen wurde ihm beigebracht, wie die Erde zu einem besseren Ort werden könnte. Er sagt, er hätte Gruppenentführungen be-

terschied zwischen einer negativen Entführung und einem positiven Kontakt ist der, dass du dich während einer negativen Entführung wie ein Versuchskaninchen fühlst, als würde sich niemand um dich kümmern oder dich niemand respektieren. Du bist panisch und verängstigt. Du wirst untersucht und umhergeschubst ... hast danach Narben auf deinem Körper und so weiter. Nach einem positiven Kontakt hingegen wirst du dich inspiriert und erhoben fühlen, und sie werden dir eine Botschaft der Hoffnung und des Friedens für den Planeten mit auf den Weg geben.

An dieser Stelle muss ich hinzufügen, dass viele Menschen anfangs von den Guten kontaktiert werden, von Wesen der Konföderation, doch dass sie dann die Lehren nicht befolgen, die ihnen gegeben wurden. [...] Beispielsweise halten sich viele Channelmedien irgendwann für den Messias. Das ist sehr, sehr verbreitet. Sie denken: „Ich spreche mit den Außerirdischen und bekomme diese ganzen kosmischen Lehren durchgegeben, also bin ich hier, um die Menschheit vom Bösen zu befreien. Ich werde uns durch den Aufstieg führen und blablabla ...“ Sobald

sie so denken, hat die negative Seite die Vollmacht, die Übertragungen zu stören. Es ist ein Mandat, niemand kann das verhindern.

Kerry: Und genau das ist mit Cayce passiert, nicht wahr?

David: Cayces Channelings wurden negativ beeinflusst, weil er auf diejenigen wütend wurde, die an seinen Fähigkeiten zweifelten. Er folgte nicht mehr dem christlichen Prinzip der Bruderliebe: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das ermöglichte es einem negativen Wesen, das sich selbst Halaliel nannte, ihm Botschaften durchzugeben. Es waren die Botschaften, die jeder mit den Prophezeiungen verbindet, dass Kalifornien im Meer versinkt, Polsprünge, Flutwellen und das alles. Doch in den Channelings der Konföderation, die auch bis in die Zeit Edgar Cayces zurückreichen, wurde nachdrücklich etwas Anderes gesagt. Ich habe etwa drei bis vier Quellen ausfindig gemacht: In den 1960ern gab es beispielsweise das Material von Jane Roberts – die Seth-Bücher –, in den 1980ern das Gesetz des Einen, seitdem auch meine Channelings und die von Carla Rueckert sowie ein paar andere Quellen wie vielleicht das erste Buch von Dr. Norma Milanovich: „We the Arcturians“. Sie alle enthalten eine positive Botschaft: Nämlich dass wir keinen Polsprung und keine furchteinflößenden Katastrophen erleben werden.

Bei der 2012-Geschichte geht es doch um spirituelles Wachstum, nicht wahr? Warum solltest du als Einzelwesen versuchen, spirituell zu wachsen? Wenn du an Reinkarnation glaubst, wozu brauchst du dann spirituelles Wachstum? Wirst du einfach nur weiter reinkarnieren ... immer und immer wieder? Nein. Du wirst schließlich an einen Punkt kommen, an dem du alles gelernt hast, was du auf der Erde lernen kannst. Du bist bereit, die Erde zu verlassen und etwas anderes zu tun, bereit, auf eine höhere Ebene zu gelangen, auf der du nicht mehr so viel leiden musst.

Vielleicht habt ihr bemerkt, dass meine Hände bei der letzten Aufnahme sehr schlecht aussahen, und sie sehen immer noch nicht richtig gut aus. Das liegt nicht daran, dass ich mich selbst gern mal mit Farbe besprühe. Es sind Narben von giftigem Efeu. Auch ich bin nicht immun gegen Karma. Ich bin nicht immun dagegen, dass mir wirklich schlimme Dinge passieren, denn manchmal finde ich einfach nicht heraus, was ich tun sollte. Wie kann ich meine Energie, meine Zeit, am besten einsetzen?

Kerry: Stimmt es, dass die Gruppe, die das Gesetz des Einen channelte, ein schlechtes Ende nahm? Dass

viele negative Dinge passierten? Einer von ihnen beging doch Selbstmord, oder?

David: Das stimmt. Darüber sprechen wir sonst eher selten, weil es ziemlich erschütternd ist. Der Mann nämlich, der im Gesetz des Einen die Fragen stellte, beging tatsächlich Selbstmord.

Kerry: Das klingt für mich fast so, als ob jemand, der sich weit genug entwickelt hat und sozusagen auf dem guten Pfad ist, dann aber irgendwie etwas Negatives in seinem Leben zulässt, durch etwas hindurch muss, das ich vielleicht als „Nacht der Seele“ bezeichnen würde. Er wird sozusagen auf einer höheren Stufe geprüft, auf der die Prüfungen strenger sind. Und falls er versagt, dann passieren ...

David: ... Autounfälle, ernsthafte Verletzungen bis hin zum physischen Tod, finanzielle Zusammenbrüche. Manche müssen schließlich das Land verlassen, weil sie Probleme mit der Regierung bekommen oder vom Finanzamt überprüft werden. Am Ende sind sie völlig pleite. Bankrott. Man kann sehr, sehr häufig beobachten, dass das Leben von Menschen, die channeln, den Bach runtergeht, denn wenn du eine Botschaft an die Menschheit verbreitest, dann musst du auch selbst strikt danach leben. Tust du das nicht,



dann hat das sehr üble Folgen. Der Fragesteller im Gesetz des Einen, Don Elkins, verweilte etwas zu häufig auf der negativen Seite. Denn es gab negative Wesen, die ihre Gruppe angriffen und versuchten, Carla, das eigentliche Medium, umzubringen. Es ist nicht einfach, an einem solchen Projekt beteiligt zu sein. Während der Entstehung unseres Films bekamen einige Mitarbeiter ernsthafte Gesundheitsprobleme, an denen sie fast gestorben wären.

Kerry: Du meinst den Film „Convergence“, an dem du gerade arbeitest? Vielleicht könntest du kurz erklären, wovon er handelt und woran du da beteiligt bist.

David: Das Ziel des Films besteht hauptsächlich darin, den Menschen auf unterhaltsame Art zu vermitteln, dass der Geist jedes Einzelnen mit jedem anderen Geist vernetzt ist. Es ist ein sehr elementares und unheimlich wichtiges Prinzip, das wir verinnerlichen müssen, um zu verstehen, auf welche Weise wir miteinander verbunden sind. Jeder von uns hatte irgendwann in seinem Leben eine außersinnliche

sen, die uns begeistert haben. Ihr könnt euch den Film wie eine Kreuzung aus „Da Vinci Code“ und „The Secret“ vorstellen, vielleicht auch so in Richtung „Bleep“. Im Film werden jedoch keine Interviews oder Gesprächspartner im Bild auftauchen. Er wird völlig filmisch. Es ist ein Drehbuch mit Plot, Charakteren, dramatischer Handlung und so weiter, und die wissenschaftlichen Fakten werden über den Erzählbogen der Charaktere eingeflochten. Viel mehr kann ich darüber gar nicht erzählen, denn offen gesagt schreiben wir das Drehbuch ständig um und wissen noch gar nicht, wo es schließlich enden wird. Vielleicht werfen wir noch mal alles über den Haufen.

Kerry: Ich möchte noch einmal auf die Tatsache zu sprechen kommen, dass einige Menschen, die an diesem Film mitarbeiten, in gewisser Weise von negativen Ereignissen betroffen sind. Das fasziniert mich. Könntest du uns vielleicht sagen, was Menschen, die sich selbst auf dem guten Pfad befinden, aber plötzlich mit einem verstärkten negativen Einfluss klar kommen und sich schützen müssen, tun können?

„Streitet nicht miteinander. Alles hängt von eurer Geisteshaltung ab. Es hat etwas damit zu tun, eure Frequenz aufrechtzuerhalten.“

Wahrnehmung, doch die Meisten sind sich nicht sicher, ob sie real war. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass dein Geist wie ein Radio funktioniert, das auf den Geist der anderen eingestellt ist. Er ist nicht vom Geist der anderen getrennt, und wenn du einen Gedanken denkst, dann strahlt dieser in deine Umwelt ab und beeinflusst die Menschen um dich herum. Das ist ein sehr mächtiges Prinzip.

Das Anliegen unseres Films ist es also, dieses Wissen an die Öffentlichkeit zu bringen, ohne dabei das Thema UFOs oder die esoterischen Themen anzuschneiden, die wir hier besprochen haben. Ich habe jedenfalls eine wirklich elegante, faszinierende Sammlung wissenschaftlicher Daten zusammengestellt, die zeigt, dass der Geist ein bewusstes Energiefeld ist, und nun ist eine Filmtrilogie daraus geworden. Gerade arbeiten wir am ersten Teil der Trilogie. Es begann als einfache Dokumentation, und dann entschlossen wir uns, einen dramatischen Film daraus zu machen, wobei wir das Drehbuch gerade zum dritten Mal umschreiben. Wir arbeiten mit einem ranghohen Mitglied einer Filmhochschule hier in L. A. zusammen, und er hat viele dynamische und einzigartige Elemente ins Drehbuch einfließen las-

David: Das ist ein wirklich wichtiger Punkt. Viele von denen, die dieses Interview lesen, werden selbst einige negative Grüße bekommen. Je mehr du dich daran zu beteiligen versuchst, diesen Planeten zu heilen und zu seiner Evolution beizutragen, desto mehr negative Grüße wirst du erhalten.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um die negativen Grüße loszuwerden. Die erste besteht darin, dein Bestreben aufzugeben. Wenn du wirklich am Ende bist, weil du etwas für den Planeten zu tun versuchst, dann kannst du immer noch aus dem Rennen aussteigen, einen normalen Job annehmen, heiraten, ein Kind kriegen und ein „Muggel“ werden, um einen Begriff aus Harry Potter zu verwenden. Dann werden die negativen Grüße aufhören. Sie werden dich in Ruhe lassen. Du musst nicht diese ganzen Höllenqualen durchstehen.

Die andere Möglichkeit bedeutet, wirklich, wirklich fleißig zu sein. Wenn du dem Planeten dienen willst, dann ist das eine lebenslange Verpflichtung. Du kannst nicht mal soeben mitmachen und dann einfach wieder aufhören. Hier kommt wieder das Prinzip der Ehre zum Tragen: Wenn du dich wirklich zu

so etwas verpflichtest – dass du ein spiritueller Lehrer sein willst, jemand, der versucht, die Evolution des Bewusstseins voranzutreiben – dann kannst du es nicht eine Woche lang tun und die andere nicht. Du musst konsequent bleiben. Es ist ein spiritueller Pfad. Daher ist es auch sehr wichtig, dass du deinen Prinzipien treu bleibst.

Ich habe schon seit Anfang bis Mitte der 1990er viele Geschichten von Menschen gehört, die auf Seminare mit Channelmedien gingen. Das Medium überbrachte ihren Anhängern eine Botschaft, doch im Umgang mit den eigenen Leuten, z. B. im Tourbus, war es völlig eklig – „Sprich mich nicht an“ oder: „Haut ab“. In einem Fall hörte ich von einer Frau, die auf einer solchen Reise schreckliches Karma erfahren musste. Sie war ausgebrannt, am Boden zerstört. Ihre Mitarbeiter merkten, dass das deshalb passierte, weil sie ihre eigenen Lehren nicht befolgte. Sie wollte es absolut nicht wahrhaben, und mein Bekannter, der mir davon erzählte und auf der Tour dabei war, stellte sie zur Rede, was übrigens nicht unbedingt Spaß machte.

tung ab. Es hat etwas damit zu tun, eure Frequenz aufrechtzuerhalten.

Das ist auch der Grund, warum es mir passiert ist: Ich habe meine Frequenz nicht beibehalten. Ich ließ mich von bestimmten Dingen wirklich ärgern – sie haben mich wütend gemacht, und nun habe ich mir die Hände verbrannt. Ich stehe also auch nicht über den Dingen. Es kann jedem passieren, und es ist ein fundamentales Prinzip.

Kerry: Ich denke, für die Meisten ist es wirklich gut, das zu hören, denn es ist offensichtlich, dass du dich auf einem solchen Pfad befindest, unabhängig davon, wo genau du dich gerade befindest ... wir werden keine Vermutungen darüber anstellen. Wichtig aber ist, dass die Menschen auf ihrer Reise beginnen, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, und es werden sich Viele dieses Video anschauen, die auf der gleichen Reise sind wie wir.

David: Nun, es ist im Grunde ganz einfach. Die Leute mögen es zwar, alles kompliziert zu machen, und sie

„Der positive Pfad respektiert den freien Willen.“

Um negative GrüBe zu vermeiden, ist der beste Rat, den ich euch geben kann, der, eure Kämpfe sorgfältig auszuwählen. Fangt nichts an, für das ihr keine Zeit habt oder das ihr nicht wirklich zu Ende führen wollt. Niemand verlangt von euch, dass ihr eine Art Weltretter werdet.

Eine wichtige Grundregel, die dich vor negativen GrüBen bewahren wird, ist die, konsequent dafür zu sorgen, dass du mit dir und den dir nahestehenden Personen in Harmonie lebst. Du wirst negative GrüBe erhalten, wenn du die Harmonie mit denen verlierst, die dir am nächsten stehen: wenn du mit ihnen zu streiten anfängst, sie ankeifst und angreifst, wenn du selbstsüchtig, eifersüchtig oder gierig wirst, wenn du sagst: „Ich mache das eigentlich nur, um Geld zu verdienen, und das brauche ich für meine eigenen Zwecke.“ Du verdienst Geld, um zu dienen. Du verdienst das Geld nicht, um dich selbst zu befriedigen und nach Las Vegas zu fahren, dort am Automaten zu spielen oder dir eine Prostituierte zu nehmen. Verdienne Geld, damit du es wieder zum Wohl des Planeten in Umlauf bringen kannst. Genau deshalb wurde im Gesetz des Einen der Gruppe immer und immer wieder gesagt: Schützt die Harmonie in eurer Gruppe mit größter Sorgfalt. Lasst es nicht zu Auseinandersetzungen kommen. Streitet nicht miteinander. Alles hängt von eurer Geisteshal-

mögen es zu sagen, dass du deine violette Meditation in der violetten Flamme, umgeben von einem weißen Ei aus Licht, machen musst. Doch das ist alles bloß Technik. Wenn du das magst, kannst du es tun. Es ist wirklich wichtig, in einem meditativen Zustand zu bleiben, aber ehrlich gesagt, läuft es letztlich auf eine Sache hinaus: Es gibt ein absolutes Gesetz im Universum, und das ist der freie Wille. Wenn du auf dem negativen Pfad bist, dann scherst du dich nicht um den freien Willen, aber ständig fällt Karma auf dich zurück, weil du das Gesetz verletzst. Der positive Pfad definiert sich darüber, dass du den freien Willen nicht verletzst. Wenn dich jemand um Hilfe bittet, dann hilfst du, aber du wirst deine Dienste nicht anbieten, wenn sie nicht gefragt sind. [...]

Der positive Pfad respektiert den freien Willen. Wenn du negative GrüBe vermeiden willst, dann sei eifrig darum bemüht, das Prinzip des freien Willens zu bewahren. Greife nicht in den freien Willen eines anderen ein. Versuche, so gut wie möglich eine positive Grundeinstellung zu pflegen und Harmonie und Liebe zu fördern. Je besser dir das gelingt, desto weniger negative GrüBe wirst du erhalten. Das ist der Grund, warum ich meistens keine negativen GrüBe kriege. Sie passieren Menschen in meiner Nähe, denn sie versuchen ... deinen Schwachpunkt zu finden.

Jemand könnte ein relativ normales Leben führen, wenn er nicht gerade versucht, dem Planeten zu helfen. Dann kommt er mit mir ins Geschäft, wird Geschäftspartner, und plötzlich passieren ihm lauter katastrophale Dinge ... Gesundheitsprobleme, die beinahe tödlich enden zum Beispiel. Das liegt aber nicht daran, dass ich ihn mit einem Voodoo-Zauber belege oder so. Doch sobald jemand versucht, sich uns in den Weg zu stellen oder mich in eine negativere oder mehr egomane Richtung zu drängen, dann muss er sich dafür verantworten, und zwar viel stärker, als das vielleicht vorher der Fall gewesen wäre.

Kerry: Im Grunde ist ja auch so, dass sich solche Menschen auf eine bestimmte Entwicklungsstufe begeben. Sie sagen: „Ok, ich bin dem gewachsen. Ich bin bereit für den nächsten Schritt.“ Und deshalb fordern sie es gewissermaßen heraus. Es ist eine größere Herausforderung, für die sie auch mehr Kraft brauchen.

David: Absolut.

Kerry: Daher hat das Ganze nicht unbedingt etwas mit dir zu tun. Es ist ihre eigene Angelegenheit ... so wie es deine ist. Auch um uns herum passieren solche Dinge. Wobei es ja sehr wichtig ist – um das noch ein wenig zu relativieren –, dass ein Konflikt auch heilsam sein kann. Ihn zu vermeiden oder zu verdrängen ist auch keine Lösung.

David: Völlig richtig, ein wundervoller Einwurf. Das führt uns dazu, wie man negative Grüße am besten vermeiden kann. Wenn du negativ begrüßt wirst, dann ist da ein Wesen, das zu dir sagt: „Ich möchte dich versklaven.“ Es gibt einen Weg, damit fertig zu werden: Du musst den Angreifer lieben wollen. Das ist der Teil, den niemand so leicht begreifen kann. Nehmen wir als Beispiel die Regierung: Wenn du Artikel verfasst, in denen steht: „Die Bush-Regierung ist katastrophal dumm und diese Witzbolde ... diese Blödmänner“ usw., wenn du ihnen also Hass sen-

dest, dann nährst du nur den Kreislauf des Hasses. Hass führt nur zu weiterem Hass. Folglich musst du das negative Wesen als eine Person sehen, die wie du selbst ein verwirrter Teil der Einheit ist, denn er glaubt an Trennung, an Schmerz, Beherrschung und Manipulation.

Du sendest dem Wesen Liebe, weil du erkennst, dass ein Teil von dir genauso ist. Ein Teil von dir ist manipulierend, beherrschend und dominant. Doch du musst Grenzen ziehen, und das ist das Entscheidende. Grenzen führen dich dazu zu sagen: „Ich liebe dich, aber es gibt Bedingungen, denn ich werde dich das nicht tun lassen. Ich werde nicht zulassen, dass du in meinen Raum eindringst.“ Wenn jedes spirituelle Problem, vor das du gestellt wirst, ganz leicht zu lösen wäre, dann wäre die Erleuchtung einfach. Du bräuchtest dazu nur ein Buch lesen [...] und sagen: „Ok, auf Seite 303 steht, was ich tun muss, wenn mich jemand ‚Trottel‘ nennt. Ich soll sagen: ‚Verzieh dich‘. Also gut: ‚Verzieh dich!‘“ Zack! Und dein Problem ist gelöst. Aber so einfach ist es nicht. Erleuchtung funktioniert in Wirklichkeit so, dass es immer diese Grauzonen gibt, in denen du deine Weisheit einsetzen und dir selbst etwas ausdenken musst.

Kerry: Richtig. Und damit sind wir wieder bei Liebe und Weisheit.

David: Genau.

Kerry: Wir wollen also tatsächlich unsere Chakren anheben, wir wollen Liebe und Weisheit verschmelzen und von da aus weiterschreiten. Vielen herzlichen Dank, dass wir hier zusammen sein durften.

David: Es war mir ein Vergnügen. [...] Alles, was nötig ist, um den Aufstieg zu meistern, ist, lediglich zu etwas mehr als 50 Prozent den anderen zu dienen. Du kannst immer noch eine Menge Schwächen haben. Du musst nicht perfekt sein. Jeder kann bei diesem Spiel etwas gewinnen. Es ist sehr einfach. Versuche einfach nur, anderen zu helfen so viel du kannst.

Über die Interviewer

Kerry Cassidy arbeitete 19 Jahre lang in Hollywood für große Studios und unabhängige Produktionsfirmen. Danach schrieb sie verschiedene Drehbücher und erwarb die Rechte an der Geschichte der Wingmakers. 2005 begann sie mit der Arbeit an einer eigenen UFO-Dokumentation. Sie betreibt zusammen mit Bill Ryan die Website www.projectcamelot.org.

Bill Ryan war 27 Jahre lang ein Management-Berater, spezialisiert auf Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Im November 2005 rief er die Website Project Serpo ins Leben, die über eine angebliche Enthüllung eines Austauschprogramms zwischen Aliens und den USA berichtet. Inzwischen widmet er all seine Zeit dem Project Camelot.